



Fragen der Planungskommission zum JEP 2018 / Vorlage 1155/17

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde																
S.10/1.3.	Was ist konkret mit "nicht-renditeorientiertem Wohnraum für Familien" auf dem gemeindeeigenen Areal Fiechten gemeint? Auf welchem Beschluss stützt sich diese Aussage?	Mit „nicht-renditeorientiertem Wohnraum für Familien“ ist gemeinnütziger Wohnungsbau, wie ihn z.B. Genossenschaften anbieten gemeint. Genossenschaftlicher Neuwohnungsbau ist am Anfang nur unwesentlich günstiger, als konventioneller Wohnungsbau. Da jedoch kein Gewinn abgezogen wird (nicht renditeorientiert) steigen die Mietpreise der Genossenschaftswohnungen kaum oder zumindest viel weniger stark, als bei konventionelle Wohnungen. Ein entsprechender Antrag an den Einwohnerrat liegt noch nicht vor.																
S.25/1.5.1.	Mehreinnahmen CHF 0.188 Mio. aus Gartenbadeintritte: Welche Eintrittspreise unterliegen dieser Berechnung und wie stehen diese im Vergleich zu den Eintrittspreisen vor der Gartenbaderneuerung?	Die bisherigen Eintrittspreise des Gartenbades Reinach sind die tiefsten in der ganzen Region. Im Rahmen der Sanierung und Erneuerung des Gartenbades hat der Gemeinderat beschlossen, die Preise entsprechend anzupassen. Als Referenz wurden die Eintrittspreise von Gartenbädern mit einem vergleichbaren Angebot (z.B. Pratteln) und diejenigen in unmittelbarer Umgebung beigezogen. Die zukünftigen Einzeleintrittspreise sind wie folgt: <table><tr><th></th><th>Preise bestehend seit 2005</th><th>Preise neu ab 2018</th><th>Referenzobjekt Pratteln</th></tr><tr><td>Kinder / IV</td><td>CHF 1.30</td><td>CHF 2.00</td><td>CHF 2.50</td></tr><tr><td>Schüler / AHV</td><td>CHF 2.60</td><td>CHF 4.00</td><td>CHF 4.00</td></tr><tr><td>Erwachsene</td><td>CHF 4.00</td><td>CHF 6.00</td><td>CHF 5.50</td></tr></table>		Preise bestehend seit 2005	Preise neu ab 2018	Referenzobjekt Pratteln	Kinder / IV	CHF 1.30	CHF 2.00	CHF 2.50	Schüler / AHV	CHF 2.60	CHF 4.00	CHF 4.00	Erwachsene	CHF 4.00	CHF 6.00	CHF 5.50
	Preise bestehend seit 2005	Preise neu ab 2018	Referenzobjekt Pratteln															
Kinder / IV	CHF 1.30	CHF 2.00	CHF 2.50															
Schüler / AHV	CHF 2.60	CHF 4.00	CHF 4.00															
Erwachsene	CHF 4.00	CHF 6.00	CHF 5.50															



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
		Der Gemeinderat wird im Frühjahr die Bevölkerung umfassend über die Preisanpassungen informieren.
S.29/1.6.2.	Ausgleichsniveaus von CHF 2'340 des Horiz. Finanzausgleichs: Wie hoch ist die Steuerkraft von Reinach?	Die Steuerkraft pro Einwohner beträgt für Reinach CHF 3'319.64 (Basis Finanzausgleichsverfügung 2017)
S.31/1.6.2.	Zusatzbeiträge zur Finanzierung der Taxen von Alters- und Pflegeheimen über der EL-Obergrenze von CHF 200: Wie hoch ist dieser Zusatzbeitrag pro Heimbewohner? Wie hoch ist dieser in den Nachbargemeinden? Was kann zur Reduktion unternommen werden?	Die Zusatzbeiträge sind die Differenz zwischen der EL-Obergrenze und den jeweiligen Taxen eines Alters- und Pflegeheimes für die Hotellerie (Unterbringung) und Betreuung (nicht die Pflege). Der Zusatzbeitrag richtet sich nach der Taxe für Betreuung und Hotellerie und variiert demnach individuell von Pflegeheim zu Pflegeheim. Ebenfalls spielen die finanziellen Verhältnisse der betagten Person eine Rolle. Im Seniorenzentrum Aumatt liegen die Taxen für die Unterbringung beispielsweise zwischen CHF 138 bis zu CHF 158 pro Tag. Die Kosten für die Betreuung sind abhängig von der jeweiligen Pflegestufe. Der Zusatzbeitrag berechnet sich wie folgt: Beispiel: Eine Person lebt im Pflegeheim mit einer Taxe für Hotellerie und Betreuung von CHF 220 pro Tag. Die Person hat kein relevantes Vermögen und erhält die vollen Ergänzungsleistungen, welche sich mit CHF 200 pro Tag an den Kosten beteiligt. Die Differenz zwischen der EL-Obergrenze und der Tagestaxe von CHF 20 werden durch die Gemeinde via Zusatzbeiträge finanziert. Da noch keine Erfahrungswerte zur Höhe der Zusatzbeiträge vorliegen, gab der Kanton eine Berechnungsformel vor. Für Reinach wurden folgende Beiträge hochgerechnet: Die durchschnittliche Taxe für Hotellerie und Betreuung (auf der Basis des Seniorenzentrums Aumatt) beträgt CHF 225 (gewichtete Taxe für Hotellerie CHF 145, Taxe für Betreuung Pflegestufe 6 CHF 80). Nicht alle



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
		Personen leben im Seniorenzentrum Aumatt, sondern sind in anderen Pflegeheimen im Kanton oder ausserkantonale untergebracht. Hochgerechnet auf 151 Heimbewohner x 365 Tage x CHF 25 (der Betrag, der die EL-Obergrenze übersteigt), ergeben sich geschätzte Gesamtkosten von CHF 1,3 Mio. Die Gemeinden sind aufgerufen, hier ihre Verantwortung zur Steuerung zu übernehmen, damit die Kosten für Hotellerie und Betreuung reduziert werden können, bestenfalls nicht weiter ansteigen. Dieser Prozess läuft im nächsten Jahr via Abschluss von Leistungsvereinbarungen.
S. 42/2.5.	Anschaffung eines neuen Grossflächenrasenmähers: Wie oft wird ein solcher Rasenmäher gebraucht? Hat man sich schon überlegt, einen solchen Rasenmäher mit einer Nachbargemeinde zu teilen?	Während der Badesaison wird der Rasen alle 2 bis 3 Tage gemäht. Ein Mäher zusammen mit einer anderen Gemeinde anzuschaffen ist nicht praktikabel.
S. 42/2.5.	Wieso gibt es einen höheren Baurechtszins an die Bürgergemeinde im Einschlag? Bis wann läuft dieser Baurechtsvertrag?	Es ist vorgesehen, nach Auszug des Clubrestaurants in den Neubau im Fiechten, das Obergeschoss des bestehenden Club- und Garderobengebäudes im Einschlag für das Tagesheim für die Kinder im Vorschulbereich umzunutzen (heute unter anderem an der Schulgasse 11). Das Untergeschoss soll jedoch weiterhin als Garderobe für das vorhandene Kunstrasenspielfeld genutzt werden. Aufgrund der Änderung der Zweckbestimmung muss der bestehende Baurechtsvertrag angepasst werden. Im Rahmen dieser Anpassung hat die Bürgergemeinde gefordert, den bisherigen Baurechts- und Pachtzins (CHF 600 für Clubhaus / CHF 400 für Spielfelder) auf insgesamt CHF 25'000 anpassen, was immer noch kostengünstig ist. Der Baurechtsvertrag läuft bis 2047. Der Pachtvertrag für das Spielfeld, kann ab 2032 mit einer Frist von



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
		einem Jahr gekündigt werden.
S. 46/2.6.	Wie hoch sind die Kosten für die Massnahmen kinderfreundliche Gemeinde (Kinderradio, Kinder- und Jugendkonferenz) und was erwartet man von diesen Massnahmen?	Für die Umsetzung der Massnahmen „Kinderfreundliche Gemeinde“ sind CHF 2'500 ins Budget eingestellt. Dies bedingt allerdings, dass der Kinderbeauftragte auch nach Abschluss der zweijährigen Pilotphase Ende Dezember 17 weiterbeschäftigt wird (Entscheid des GR liegt noch nicht vor). Von den Massnahmen wird erwartet, dass - sich Reinacher Kinder ernst genommen fühlen und gehört werden - Hemmschwellen zur Gemeinde abgebaut werden - ein direkter Zugang zu Kindern erfolgt, damit u.a. Kinderangebote bedürfnisgerecht ausgestaltet sind - Kinder die Partizipation als lohnenswert erleben - Kinder sich gefragt und einbezogen fühlen d.h. dass die Kinderrechtskonvention, welche die Schweiz 1997 ratifiziert hat, in Reinach umgesetzt wird.
S. 48/2.7.	Wie hoch sind die tatsächlichen Vollkosten für das 6. Primarschuljahr (inkl. Löhne, Sozialleistungen, Räumlichkeiten, Material) und zu welchem Grad werden diese durch den Kanton kompensiert?	Die Lohnkosten (inkl. Sozialleistungen) der 6. Klassen belaufen sich für das Jahr 2018 auf rund CHF 1'250'000 (Basis 8 Klassen = Total 274 Lektionen à CHF 4'500 / Lektion). Die Kosten für die Räumlichkeiten resp. das Material können nicht separat beziffert werden, da diese Bestandteile der Budgetplanungen der ganzen Primarschule sind und nicht separat pro Klassenjahrgang ausgewiesen werden.



Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
		Der Kanton leistet Kompensationszahlungen für das Führen der 6. Primarklassen in der Höhe von rund CHF 2'100'000. Die Berechnung beruht auf der Vorlage 2014/089 an den Landrat „Teilrevision des Finanzausgleichgesetzes / Kompensation 6. Primarschuljahr“. Die Kompensationsberechnung beinhaltet u.a. auch besondere Kostenstrukturen wie Zusatzlektionen in den Regelklassen (ISF, BBF, DAZ, FöU, Logo), aber auch Sonderschulung, Mittagstisch und Schulliegenschaften. Die Kompensation wird pro Schülerzahl auf die einzelnen Gemeinden verteilt. Die Kompensationszahlung sollte eigentlich die effektiv anfallenden Kosten genügend decken, wenn nicht sogar überschreiten.
S.48/2.7.	Sind die zwei Langzeitabsenzen von Lehrpersonen nicht durch Versicherungen gedeckt? Wieso sind Stellvertretungskosten dermassen höher als im Vorjahr?	Das Lehrpersonal der Primarstufe ist <u>nicht</u> taggeldversichert. Entsprechende Abklärungen der Verwaltung beim Versicherer der Gemeinde haben ergeben, dass sich dies nicht rechnen würde, da die Beiträge um ein Vielfaches höher wären. Die Langzeitabsenzen werden daher vollumfänglich von der Gemeinde getragen. Die Stellvertretungskosten haben sich aufgrund vieler krankheitsbedingter Absenzen von Lehrpersonen und vom Abbau von Lektionenguthaben der Lehrpersonen erhöht.
S. 60/2.12.	Die Nutzung des Therapiebades im WBZ durch die Primarschule (Pendenz PlaKo-Bericht 2017) wird wie gewünscht geprüft: Wieso hat man daraus kein Ziel formuliert?	Im JEP 17 hat die PlaKo angefragt, wie oft das Therapiebad von den Primarschulen pro Jahr benützt wird (dies unter Kapitel C Leistungs- und Unterstützungsbeiträge, dies wird unter LB43 ergänzende Sozialarbeit ausgewiesen, da die Leistungsvereinbarung als Ganzes mit dem Wohn- und Bürozentrum WBZ abgeschlossen wird). Die Primarschule hat bis zum Zeitpunkt der neuen Leistungsvereinbarung (November 2013) das Therapiebad in unregelmässigen



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
		Abständen genutzt (max. 10-12x pro Jahr). Seit Inkrafttreten der neuen Leistungsvereinbarung haben weniger als drei Besuche pro Jahr stattgefunden. In den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 fanden keine Besuche mehr statt. Die Grösse des Therapiebades spielt dabei eine sehr grosse Rolle - darin kann nur eingeschränkt mit der ganzen Klasse Schwimmunterricht abgehalten werden. Nach Fertigstellung vom Neubau des WBZ's soll der veraltete Anbau, in welchem sich das Therapiebad befindet evtl. abgerissen werden (voraussichtlich im 2021). Die vorgezogenen Abklärungen haben ergeben, dass seitens der Primarschule kein Bedarf mehr besteht. Die Umwandlung in eine Zielvorgabe (Qualität- oder Prozessziel) ist somit nicht mehr nötig.
S. 65/2.14.	Ziel Indikator "Verhältnis zwischen Steuereinnahmen pro NP....": Wie hoch sind die "Steuereinnahmen pro NP " zur Zeit?	Fürs Budget 2018 CHF 50.8 Mio. Siehe Tabelle Seite 28 resp. Kapitel 1.6.1.
S.69/2.15.	Wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten für die Birsstadt-Schlaufe des Slow-Ups? Welche Instanz hat die Teilnahme beschlossen?	Die Gesamtkosten für die Birsstadtschlaufe betragen CHF 208'000, davon soll die Hälfte durch Sponsoren und die andere Hälfte durch die öffentliche Hand getragen werden. Da die Sponsorengelder noch nicht im notwendigen Umfang sichergestellt sind, ist die Planung auf das Zieljahr 2019 verschoben worden. Es liegt noch kein Beschluss seitens der Gemeinderatsgremien vor. Es wurde lediglich beschlossen, das Sponsoring zu lancieren.
S.69/2.15.	Bodenaustausch bei Altlastensanierung...Einschlag: Was muss man sich konkret darunter vorstellen? Warum bezahlt die Einwohnergemeinde die Altlastensanierung Einschlag und nicht die Bür-	Beim Bau des Sportplatzes wurde im Zuge der Terrainnivellierung eine Kiesschicht eingebracht, welche zu einem geringen Anteil aus Bauschutt, Beton und Schwarzbetong besteht. Diese Verunreinigungen müssen beseitigt werden. Da die Arbeiten damals durch



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
	gergemeinde als Besitzerin?	die Einwohnergemeinde ausgeführt wurden, ist die Gemeinde die Verursacherin.
S.70/2.15.	Objekt Weiher (Projekt Birsparklandschaft): Gibt es dafür nicht eine Sondervorlage und somit müsste man über diesen Budgetposten noch nicht im Rahmen des JEPs bestimmen?	Das Weiherprojekt wird mit einer separaten Kreditvorlage dem Einwohnerrat zum Beschluss vorgelegt werden.
S.72/2.16.	Pflege der Rabatten im Bereich Dorfzentrum CHF 30'000: Wurden die Rabatten im Dorfzentrum in den letzten Jahren nicht gepflegt und wieso kostet dies nun CHF 30'000 (mehr)?.	Die Pflege der Rabatten im Abschnitt Dorfzentrum der Hauptstrasse wird ab 2018 neu durch den Werkhof Strassen gewährleistet. In den letzten 2 Jahren wurden die Pflegearbeiten von der Gartenbau Schneider AG ausgeführt, dies war ein Bestandteil des Auftrages der Vergabe der Werkvertragsarbeiten im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Hauptstrasse.
S. 73/2.16.	Was ist der Unterschied zwischen dem 1. und dem 3. Ziel?	Das 1. und 3. Ziel sind die gleichen (wird angepasst).
S.80/2.18.	Direkte Erlöse: Sollte die zukünftige Rückvergütung der InterGGA sich nicht auf die Erlöse positiv auswirken? Ein Anstieg ist nicht erkennbar.	Das ist korrekt. Da wir aber noch keine definitiven Zahlen für die Rückvergütungen der InterGGA haben, sind die Vergütungen der letzten Jahre berücksichtigt worden. Mit dem zurzeit in Ausarbeitung eines neuen Signalliefervertrags der Aktionärsgemeinden und der InterGGA, wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres eine Aussage über die zukünftigen Rückvergütungen der InterGGA möglich sein.
S.82/2.19.	CHF 55'000 für den baulichen Unterhalt der Abwasseranlagen: Wie hoch war dieses Budget in den letzten drei Jahren und wie begründet sich eine Erhöhung?	Budgetiert waren im 2015 CHF 30'000, im 2016 CHF 45'000 und im 2017 CHF 75'000. Die Budgetanpassungen in den Jahren 2015 bis 2017 waren auf den Umstand zurückzuführen, dass die Kantonalen Umwelt-Auflagen für die Rückführung des abgepumpten Schmutzwassers



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
		der Strassenentwässerung neu definiert wurden. Man durfte nur noch mit einer entsprechenden Endflockungsanlage die in den Fahrzeugen eingebaut sein muss, das rezyklierte Schmutzwasser wieder zur Rückführung verwenden. Da sich die anfänglich höheren Preise der Unternehmer im letzten Jahr wieder leicht nach unten korrigiert haben, sind gegenüber dem Budget 2017 im Budget 2018 CHF 20'000 weniger eingestellt worden.
LB 22 S. 6	Kultur und Begegnung „Das Konzept für eine Kinder- und Jugendkommission wird überarbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt“ Wieviel kostet das Konzept die Gemeinde?	Das Konzept wird durch die Gemeinde erarbeitet - siehe auch Frage S. 46/2.6.
LB 22 S. 6	Kultur und Begegnung Zum Ferienhaus Adelboden wird durch Studierende eine Studie verfasst und ein allfälliger Verkauf soll geprüft werden. Die Absprachen mit der Gemeinde Binningen (Miteigentümer) werden geprüft. Wie oft und durch wen wurde das Ferienhaus in den letzten Jahren benutzt?	Die Vermietung des Ferienhauses wird von der Gemeinde Binningen erledigt. Diese konnte so kurzfristig (innerhalb von 1 Tag) keine detaillierte Zusammenstellung der vergangenen Jahre erstellen. Im Anhang die detaillierte Auswertung aus dem Jahre 2015.
LB 21 S. 42	Sport und Bewegung „Im Jahre 2018 fallen insbesondere die Kosten für die Vereinbarung mit der Bürgergemeinde um CHF 24'000 höheren Baurechtzinsen im Einschlag ins Gewicht. Im Gegensatz zu früher werden diese von rund CHF 1'000 auf CHF 25'000 angepasst.“ Wie lange und wer wird die jetzige Anlage benutzen?	Wie dem Einwohnerrat im Rahmen der Vorlage zur Sportzone Fiechten bereits angekündigt, soll das Obergeschoss des bestehenden Garderoben- und Clubgebäudes für das Kindertagesheim umgebaut und an diese vermietet werden. Solange das Kunstrasenspielfeld im Einschlag in Betrieb ist, wird zumindest ein Teil des Untergeschosses, als Garderobe genutzt. Im Rahmen der in den kommenden 5 Jahren anfallenden Erneuerung des Kunstrasenspielfeldes muss der Einwohnerrat entscheiden, ob er den Deckbelag im Einschlag erneuert oder ein vollständig neues Spielfeld im Fiechten erstellen will. Falls das Kunstrasenspielfeld auf



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
		das Areal im Fiechten verlegt wird, soll das Areal im Einschlag, nach den Vorstellungen des Gemeinderates, weiterhin ganz oder teilweise für den Bereich Sport- und Freizeit genutzt werden (z.B. Robinsonspielplatz, kleines Fussballfeld für Freizeitnutzung, Verschiebung Skateanlage etc.).
S.50/2.7.	Ziel "In Reinach seit mehr als zwei Jahren wohnhafte fremdsprachige Kinder treten mit genügenden Deutschkenntnissen in den Kindergarten ein": Wann kommt diese Vorlage in den Einwohnerrat? Ist die Einführung per Sommer 2018 realistisch?	Gemäss Terminplanung soll diese Vorlage per Ende Juni 2018 im Einwohnerrat behandelt werden. Bei Überweisung des JEP an den ER war dieses Ziel realistisch. Aufgrund neuester Entwicklungen (zeitintensive Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden) ist nun aber davon auszugehen, dass dieser Termin nicht gehalten werden kann.
LB 22 S. 45	Wann wird der Einwohnerrat die Sondervorlage für das Budget der Sportzone Fiechten, Kunstrasen/ Umgebung, sowie die Vorlage für Clubhaus/Garderobe und für die Inv. Beiträge v. Gemeinde /Zweck Ver. an Sportzone Fiechten bekommen?	Zu den Betriebskosten gibt es keine Sondervorlage. Diese werden im Rahmen des Budgets beantragt. Die aufgeführten Sondervorlagen beziehen sich auf die bereits genehmigten Kredite zur Sportzone Fiechten. Aufgrund des „Bruttoprinzip“ sind diese höher als vorgegeben, entsprechend wird der Beitrag der Bürgergemeinde und des WBZ (Beiträge v. Gemeinden/ Zweckverbänden) über ein separates Konto wieder abgezogen, so dass der Nettobetrag, inkl. den Ausgaben im Jahre 2017, dem bewilligten Kredit entspricht.
LB 42 S. 59	Sozialhilfebezügerinnen und bezüger sind in den primären Arbeitsmarkt integriert. Anteil Klientinnen und Klienten, welche einer Arbeit nachgehen 33.7 % > 35 % > 35 % Wie sind diese Zahlen begründet. Wie viele Betriebe in Reinach sind bereit, diese Menschen in die Arbeitswelt zu integrieren?	Wie jedes Jahr werden diese Zahlen im Jahresbericht ausführlich begründet. Im Jahr 2016 gingen gut ein Drittel der Sozialhilfeklient/innen (33.7%) einer (Teil)Erwerbstätigkeit nach und 43.8% der alleinerziehenden Personen erzielten ein Erwerbseinkommen. Die Wirtschaftsbetriebe in Reinach sind nur zögernd bereit, Sozialhilfebezüger/innen zu übernehmen, da sie meist zahlreiche ei-



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
	Was kostet unserer Gemeinde die jährliche Unterstützung von Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügern?	gene Personen mit Problemen beschäftigen. Der Goodwill wäre vorhanden, die Zurückhaltung ist ebenfalls verständlich. Die Kosten für 2016 sind ebenfalls jeweils im Jahresbericht aufgeführt. Im Jahr 2016 wurden CHF 9.1 Mio. an Unterstützungsleistungen ausgerichtet. Die Rückerstattungen (vor allen Rückzahlungen von Invalidenrenten und Ergänzungsleistungen) lagen bei CHF 3.94 Mio.
LB 51 S. 62	Wirkungen „Mehrheitlich externe Organisationen erbringen ihre Dienstleistungen im Bereich Gesundheit und Alter mit Verträgen über Leistungsbeiträge für die Gemeinde (Spitex GmbH, Verein Betagtenhilfe, Verein Tageszentrum für Betagte) und ermöglichen den älteren Einwohnerinnen und Einwohnern einen möglichst langen Verbleib in der angestammten Wohnumgebung. Die Kosten des Alters (v.a. im Bereich der Pflegefinanzierung, künftig auch die Finanzierung der Zusatzbeiträge bei Heimbewohner/innen) werden aufgrund der Zunahme der Zahl von Hochbetagten in Zukunft weiter zunehmen. Hätte die Gemeinde Reinach zusammen mit anderen Gemeinden die Möglichkeit, ein Ausbildungsprogramm für Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler im Bereich Alters- und Pflegeheimen anzubieten, damit diese Personen wieder in die Arbeitswelt zurückkehren können und andererseits keine weiteren Unterstützungskosten verursachen, sowie keine Notwendigkeit mehr besteht, Dienstleistungen bei externen Organisationen einzukaufen?	Bei den externen Leistungserbringern handelt es sich um die Spitex Reinach GmbH, die privaten Spitexorganisationen, die Betagtenhilfe Reinach (Mahlzeitdienst, Haushalthilfe) und das Tageszentrum für Betagte (Entlastung der Angehörigen). Zahlreiche dieser Organisationen arbeiten mit ausgebildetem Fachpersonal. Bei der Betagtenhilfe arbeiten bereits in der Haushalthilfe einzelne Sozialhilfebezügler/innen. Das Rote Kreuz bietet bereits entsprechende Kurse für Pflegehelferinnen an, welche auch immer wieder von Sozialhilfebezügler/innen aus Reinach besucht werden.
LB31/S.51	Sanierung Schulsportanlage Fiechten: ist der Zeitpunkt einer solchen Sanierung gut überlegt? Was genau beinhaltet eine solche	Die Sanierung der Schulsportanlage Fiechten ist aufgrund des baulichen Zustandes dringend notwendig. Es besteht zudem eine erhebliche Unfallgefahr. Die Sanierung beinhaltet eine vollständige



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
	geplante Sanierung?	Sanierung des Hartplatzes sowie den Bau eines multifunktionalen Sandplatzes der für Beachvolleyball, Weitsprung und Kugelstossen genutzt werden kann. Die Umgestaltung ist auf das zukünftige Ausbaukonzept der Sportzone Fiechten abgestimmt.
LB 21/S.45	Sanierung der Sportanlage im Gartenbad. Ist dieser Posten nicht bereits Bestandteil der entsprechenden Sanierungsvorlage?	Nein. Das Projekt Sanierung Erneuerung Gartenbad wurde im Jahre 2008 mit einem Studienauftrag gestartet. Im Rahmen dieses Studienauftrages wurde auch der Umfang der Sanierungsarbeiten definiert. Aufgrund des politischen Prozesses unter anderem mit der Klärung der Fragen zum Hallenbad, Sprungturm etc. hat sich der Projektstart jedoch stark verzögert. Der Zustand des Hartplatzes war im Jahre 2008 ordentlich und somit nicht Bestandteil des Sanierungs- und Erneuerungsprojekts. In den vergangenen 10 Jahren hat sich dieser jedoch verschlechtert und muss nun erneuert werden.
LB 61/S. 66	CHF 100'000 Zentrumsentwicklung. Ist dieser Betrag nicht bereits inbegriffen in der Vorlage 1129/16? Kommen diese CHF 100'000 noch zusätzlich zu den CHF 200'000?	Ja, dieser Beitrag ist in der Vorlage 1129/16 inbegriffen. Da sich der Aufwand der Zentrumsentwicklung 2017 auf CHF 100'000 beläuft, wird die zweite Tranche im 2018 budgetiert.
LB81/S.80	FTTx: die hier geplanten Investitionen betragen in den nächsten 5 Jahren CHF 2'400'000.—. Wofür wird so viel Geld benötigt. Ist es hier nicht ratsam, zuerst das Reglement abzuwarten und zu verabschieden?	Um den Anforderungen an ein HFC Netz (Hybrid Fiber Coax) für zukünftig größere Internet-Abonnemente und auch weitere TV Dienste auf dem Netz anbieten zu können, müssen diverse Anforderungen erfüllt sein. Dies bedingt, dass das bestehende Frequenzraster (862/65 MHz) erweitert werden muss. Die bestehenden Aktivkomponenten (Verstärker und Nodes) sind zum Teil für diese Erhöhung der Frequenzen auf 1000/208 MHz nicht umrüstbar und müssen daher komplett ersetzt werden. Die Investitionen sind unabhängig von Providern oder Signallieferanten sondern ausschließlich von der Entwicklung der Technolo-



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
		gie abhängig.
LB91/S.86	Ist dieser geplante Verkaufserlös realistisch, aufgrund der Tatsache, dass der auf dieser Parzelle stehende Baum als schützenswert bezeichnet wird?	Wahrscheinlich, ja. Der Gemeinderat wird zwei Varianten ausschreiben: Verkauf mit Baumschutz und ohne. Anschliessend ist zu entscheiden. Der im JEP enthaltene Verkaufserlös basiert auf einem Landpreis von CHF 1'200/m ² .
LB31/S.51	Wie alt ist das aktuelle Inventar? Wie viel Hardware könnte mit CHF 149'000 im 2018 und mit CHF 153'000 im 2019 angeschafft werden? Wie ist der Ersatzzyklus solcher Geräte? Was passiert mit den alten Geräten?	Das aktuelle im 2018 zu ersetzende Material (MacbookPro der Laptopwagen in den Schulhäusern) ist fünf Jahre alt. Es stammt aus dem Jahr 2013. Im Investitionsbudget 2018 werden für die budgetierten CHF 149'000 mind. 100 Laptops (MacbookPro) für die Laptopwagen angeschafft – im Betrag enthalten ebenfalls alle Nebenkosten (Kleinmaterial zu den Laptops, Serviceleistungen, Lizenzen, Ersatz Laptopwagen) Im Investitionsbudget 2019 werden für die budgetierten CHF 153'000 erstmals mindestens 90 Laptops (MacbookPro) für Lehrpersonen angeschafft, welche zu mehr als 50%-Pensum angestellt sind – im Betrag sind ebenfalls alle Nebenleistungen (Kleinmaterial zu den Laptops, Serviceleistungen, Lizenzen) eingeschlossen. Zudem wird mit dem Betrag das Meraki-System (WLAN/Netzwerkkomponente Cisco) für das Schulhaus Weiermaten angeschafft. Ebenso in den CHF 153'000 enthalten ist ein Investitionsbetrag ICT für ein allfälliges Provisorium für das Schulhaus Surbaum. Der Ersatzzyklus ist auf fünf Jahre berechnet – dies ist ein gebräuchlicher Zyklus. Die alten Geräte gelangen unsupported an die Klassen des 1. Zyklus (Unterstufe). Ein Verkauf der alten Geräte wird ebenfalls ins Auge gefasst – entsprechende Abklärungen



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
		zur Vorgehensweise sind im Gang.
LB21/S.45	Sanierung Sportplatz Gartenbad. Hier wird im JEP etwas missverständlich für uns einmal ein Sportplatz und dann ein Hartplatz erwähnt. Sind dies zwei verschiedene Objekte?	Nein, es handelt sich um dasselbe Objekt.
	Der Verkaufserlös der Parzelle 246 wird im JEP tiefer veranschlagt als in der Vorlage 1134/7. Weshalb wurde hier der geplante Verkaufserlös um CHF 100'000 gekürzt?	Im JEP18 (Seite 25) werden die ausserordentlichen Aufwendungen, welche als Einlage in die Neubewertungsreserve fliessen aufgezeigt und zwar für das Vorjahr (sprich JEP17). Zum damaligen Zeitpunkt sind wir von einem Verkaufspreis von rund CHF 1.3 Mio. ausgegangen, in der Vorlage 1134/16 vom August 16 ein Jahr zuvor von ca. CHF 1.4 Mio. Zwischenzeitlich wurde diese Parzelle im Rahmen des Bieterverfahrens ausgeschrieben (bis 14. August 2017). Der zu erzielende, gebotene Verkaufspreis wird deutlich über dem ursprünglich geplanten Verkaufspreis liegen.
S. 42/2.5.	Warum gibt es einen höheren Baurechtszins an die Bürgergemeinde im Einschlag? Bis wann läuft dieser Baurechtsvertrag? Kommentar Die Begründung der Verwaltung beantwortet nur ein Teil der Frage. Die Antwort geht nicht auf die gesetzliche Grundlage für eine solch massive Erhöhung von CHF 1'000 auf CHF 25'000.-- ein.	Die gesetzliche Grundlage für die Anpassung ist die notwendige Änderung der Zweckbestimmung des bestehenden Baurechtsvertrages, respektive die Tatsache, dass es für die Spielfelder keinen offiziellen Pachtvertrag gibt und dieser zudem aufgrund des Wegfalls des Naturrasenfeldes sowieso auch angepasst werden müsste. Im Rahmen der Vertragsänderungen können auch die Konditionen, d.h. der Baurechtszins neu ausgehandelt werden. Der bisherige Baurechts- und Pachtzins von CHF 1'000 (CHF 600 für Clubhaus / CHF 400 für Spielfelder) war mehr ein formaler Akt, als ein realer Baurecht- respektive Pachtzins. Für die Berechnung der Höhe des neuen Baurechtszinses hat die Bürgergemeinde ähnliche Baurechte mit vergleichbaren Nutzungen beigezogen. So möchte die Bürgergemeinde der Gemeinde für die Pacht des



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
		Fussballfeldes 50% des Pachtzinses des Tennisclubs verrechnen, was 1.25 CHF/m ² entspricht und für das Baurecht des Clubhauses 7.40 CHF/m ² was der Hälfte des Baurechtszinses des WBZ entspricht. Im Vergleich zu einem ordentlichen Baurechtszins im Siedlungsgebiet von ca. 25 CHF/m ² sind diese verrechneten Preise weiterhin niedrig. Zudem sind diese Anpassungen auch Teil der Vereinbarung mit der Bürgergemeinde im Zusammenhang mit der finanziellen Beteiligung der Bürgergemeinde an der Sportzone Fiechten.
LB 22 S. 6	Kultur und Begegnung Zum Ferienhaus Adelboden wird durch Studierende eine Studie verfasst und ein allfälliger Verkauf soll geprüft werden. Die Absprachen mit der Gemeinde Binningen (Miteigentümer) werden geprüft. Wie oft und durch wen wurde das Ferienhaus in den letzten Jahren benutzt? Frage Die Gemeinde Reinach hat diese Anlage nur 37 Tage im Jahr benutzt. Ist diese Anlage nur für Schüler zugänglich? Könnte man diese Anlage nicht auch für die gesamte Reinacher Bevölkerung zugänglich machen?	Das Ferienhaus Adelboden wurde in der Vergangenheit auch an Reinacher Vereine oder grössere private Gruppen vermietet. In den ersten drei Kalendermonaten bleibt die Nutzung grundsätzlich den Schulen vorbehalten. Klassenlager haben Vorrang.
LB 21 S. 42	Frage Laut Antworten soll das Obergeschoss des bestehenden Garderoben- und Clubgebäudes für das Kindertagesheim umgebaut und an diese vermietet werden.	Gemäss einer gemeinsamen Absichtserklärung, würde die Gemeinde die Räumlichkeiten dem Verein FeB zu 150 CHF/m ² respektive 190 CHF/m ² vermieten (um dem Verein FeB den Neustart an einem neuen Standort zu erleichtern wird der Mietzins gestaffelt). Der definitive Mietzins ist jedoch abhängig von den effektiv



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
	Zu welchem Preis werden die Räumlichkeiten an das Kindertagesheim vermietet?	notwendigen Investitionskosten respektive dem seitens der Bürgergemeinde geforderten Baurechtszins. Für die Kalkulation ging man von Investitionen von 1.6 Mio. CHF aus.
S. 65 / 2.14	„Wie hoch sind die Steuereinnahmen pro NP“ wurde unserer Ansicht nach, noch nicht abschliessend beantwortet, bitte um Präzisierung	Fürs Budget 2018 CHF 50.8 Mio. bei rund 13'700 Steuerpflichtigen = CHF 3'708 pro NP.
S48 / 2.7.0	Folgefrage: ist es nicht ein Widerspruch, über jährlich laufend Personal zu Verfügung und parallel erhöhen sich auch die Ueberstunden? Von wem werden Ueberstunden angeordnet und autorisiert.	Die bereits angestellten Lehrpersonen leisten einen Grossteil an ausfallenden Stunden (Krankheit, Unfall). Diese ausfallenden Stunden können sie sich als Stundenguthaben gutschreiben lassen oder ausbezahlen lassen (Verordnung über Schulvergütung).
S70 / 2.15	Objekt Weiher: wir stellen einen Antrag, dass dies noch nicht ins Budget „gehört“, da der Betrag von CHF 200'000 bereits blau gefärbt ist?	Es ist vorgesehen, dem Einwohnerrat eine Sondervorlage vorzulegen
S69 / 2.15	Wie hoch sind die Kosten für die Birsstadt-Schlaufe für Reinach?	Die verbleibenden Kosten für Reinach umfassen ca. CHF 15'000. (50% der Gesamtkosten von CHF 208'000 sollen durch Sponsoren finanziert werden.)
LB 42 S. 59	Sozialhilfebezügerinnen und bezüger sind in den primären Arbeitsmarkt integriert. Anteil Klientinnen und Klienten, welche einer Arbeit nachgehen 33.7 % > 35 % > 35 % Wie sind diese Zahlen begründet. Wie viele Betriebe in Reinach sind bereit, diese Menschen in die Arbeitswelt zu integrieren?	Reinach liegt mit einem Nettoaufwand pro Einwohner von CHF 255 im Mittleren Segment (Liestal: 543, Pratteln: 467, Allschwil: 317, Münchenstein 308. Siehe auch Publikation Statistisches Amt BL). Die Nettokosten Sozialhilfe sind im Kanton BL und schweizweit in den letzten Jahren stark gestiegen. Massnahmen: Die Sozialhilfe kennt zahlreiche Integrationsmass-



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
	Was kostet unserer Gemeinde die jährliche Unterstützung von Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügern? Frage Der Betrag von CHF 5'160'000.-- , den unsere Gemeinde für Unterstützungsleistungen ausgibt ist meiner Meinung nach sehr hoch! Was gedenkt die Gemeinde zu tun, um diese Kosten zu reduzieren?	nahmen, welche meist bei externen Anbietern eingekauft werden (Förderungsprogramme und Deutschkurse). Die gemeindeeigenen Massnahmen sind folgende: Das frühzeitig einsetzende, präventive und nichtgesetzliche Beratungsangebot der Sozialberatung steht der ganzen Bevölkerung aus Reinach offen. Durch gezielte Interventionen können finanzielle oder persönliche Probleme rasch angegangen werden, bevor es gesetzliche Massnahmen braucht. Zur Verhinderung von Verschuldung werden in diesem Bereich auch häufig Finanzverwaltungen auf freiwilliger Basis durchgeführt. Nachschulische Sozialarbeit: In der nachschulischen Sozialarbeit (die Gemeinde Reinach ist die einzige Gemeinde, die ein derartiges Angebot führt), werden Jugendliche nach der obligatorischen Schule im psychosozialen Bereich umfassend beraten. Einer der Schwerpunkte bildet dabei die Unterstützung und Beratung bei der Lehrstellensuche für Schulabgänger/innen ohne Anschlusslösung, ergänzend zu den kantonalen Angeboten. Ebenfalls können sich Jugendliche oder Ausbilder/innen bei Problemen während der Lehre melden, um Lehrabbrüche zu vermeiden und gemeinsam mit den Lehrbetrieben Lösungen zur Weiterführung des Lehrverhältnisses zu finden. Ziel ist das möglichst rasche Finden einer Lehrstelle, resp. der Erhalt einer bisherigen Lehrstelle. Gemeindeeigene Integrationsprogramme für Sozialhilfebezüger/innen: Die Gemeinde Reinach führt seit Jahren einige gemeindeeigene Integrationsprogramme (rund 12 Plätze). Die von der Gemeinde angestellte Fachfrau für Arbeitsintegration begleitet und coacht die Teilnehmenden. Eingliederung mit Anreizbeiträgen in der Wirtschaft: Die Fachfrau für Arbeitsintegration ist mit einigen Wirtschaftsbetrieben gut vernetzt. Hier gibt es immer wieder Möglichkeiten, Sozialhilfebezü-



Seite/Nr.	Frage der PlaKo	Antwort der Gemeinde
		ger/innen via Eingliederung mit Anreizbeiträgen (Kanton und Sozialhilfebehörde finanzieren dem Wirtschaftsbetrieb je hälftig die Lohnnebenkosten und einen Anreizbeitrag von monatlich CHF 400) in eine Eingliederungsmassnahme in der Wirtschaft zu bringen. Die Teilnehmenden werden von der Fachfrau für Arbeitsintegration begleitet. Es wäre wünschenswert, wenn sich noch mehr Wirtschaftsbetriebe an der Arbeitsintegration von Sozialhilfebezüger/innen beteiligen würden. Bewerbungscoaching: Ebenfalls eine gemeindeeigene Dienstleistung ist das Bewerbungscoaching für Sozialhilfebezüger/innen. Die Fachfrau für Arbeitsintegration erstellt oder aktualisiert mit den Personen ihr Dossier und unterstützt sie beim Schreiben von Bewerbungen, trainiert Bewerbungssituationen usw. Dienstleistung für Jugendliche in der Sozialhilfe ohne Berufsabschluss: Mit ausgewählten Wirtschaftsbetrieben wird vereinbart, dass diese ein halbjähriges Praktikum zur Verfügung stellen, welches von der Gemeinde finanziert und begleitet wird. Nach Abschluss des Praktikums übernimmt der Betrieb die/den Jugendlichen dann in eine Lehre. Die Investition in die Ausbildung von jungen Erwachsenen ist eine der nachhaltigsten Massnahmen in der Sozialhilfe und hilft, letztlich horrenden Kosten einzusparen.

Nutzungsauswertung Ferienhaus Adelboden 2015

Art Nutzer	Herkunft	Dauer Belegung / Tage	Durchschn. Personen /Belegung
Verein	Münchenstein	9	23
Schule	Basel	9	48
Schule	Binningen	5	41
Gemeinde	Binningen	3	35



Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Schule	Reinach	6	80
Privat	Binningen	3	28
Schule	Reinach	5	44
Schule	Reinach	6	58
Privat	Kt. Bern	3	30
Gemeinde	Reinach	2	11
Schule	Binningen	5	34
Privat	Reinach	8	52
Privat	Binningen	8	50
Schule	Basel	3	40
Schule	Binningen	5	69
Privat	Muttenz	3	45
Schule	Kt. Zürich	3	49
Privat	Deutschland	5	67
Privat	Deutschland	6	42
Privat	Deutschland	6	12
Schule	Kt. Zürich	5	49
Schule	Binningen	3	21
Kirche	Liestal	4	19
Schule	Reinach	5	29
Kirche	Liestal	8	46
Kirche	Kt. Bern	7	56
Privat	Kt. Bern	7	49
Verein	Deutschland	15	52
Privat	Deutschland	13	63
Schule	Reinach	5	23
Privat	Kt. Solothurn	7	37
Schule	Kt. Bern	6	26